***Franz Preitschopf - Nachruf***

Lieber Günther, geschätzte Angehörige, geschätzte Twin-Club Mitglieder, liebe Freunde, geschätzte Trauergemeinde

Wir haben uns hier und heute versammelt um uns von unserem Bruder, von unserem Freund und Kollegen und von unserem Twin-Club Mitglied zu verabschieden.

Und ich bin mir sicher, dass Franz, von oben herabschaut und sich freut, dass so Viele gekommen sind, um mit ihm gemeinsam diesen letzten Weg zu gehen.

Wir alle trauern in liebevoller Erinnerung um einen wertvollen Menschen.

Franz, du warst für uns der Inbegriff der Geselligkeit, ein gern gesehener Gast, der die Sperrstunde eher als Erinnerung für die nächste Runde sah, als das der Aufbruch naht. Du warst aber auch ein Mensch, der eher ruhig und zurückhaltend war und dem nie ein böses Wort über die Lippen kam und ein Mensch mit dem man unheimlich lange über die Unterschiede zwischen 2-Takter und 4-Takter diskutieren konnte.

Du warst aber auch ein Freund der immer da war, wenn man ihn brauchte.

Viele von uns lernten dich im Jahr 2003 kennen als du erstmals beim Motorradurlaub in Sardinien dabei warst und wir von Beginn an deine offene und gesellige Art schätzen gelernt haben. So wie für viele von uns die heute hier stehen, war deine große Leidenschaft das Motorradfahren und so wurdest du 2004 Mitglied in unserem Motorradclub „TWIN-CLUB-Wels“.

Seit dieser Zeit warst du bei vielen Clubausfahrten, Clubabenden und Clubaktivitäten immer dabei.

Besonders die gemeinsamen einwöchigen Motorradurlaube waren für dich immer ein Pflichttermin, weil du hier unter Freunden warst und wir gemeinsam unserer Leidenschaft ausleben konnten. Und bei den abendlichen Benzingesprächen, war die Sperrstunde nebensächlich. Die Fahrten führten uns u. a. in die Toscana, Südtirol, Pyrenäen, Französische Alpen und auch auf die schönsten Motorradstrecken von Sardinien und Korsika.

Wer aber glaubte, Franz war nur touristisch und eher gemütlich unterwegs, der irrte sich, er war ein durchaus schnittiger Fahrer der auch immer gerne dabei war, wenn wir auf die Rennstrecke auf den Pannoniaring in Ungarn fuhren und wir in Renntempo mächtig Gas gaben. Der eine oder andere durchaus motivierte Fahrer hatte schon die Möglichkeit den Auspuff von Franz länger zu betrachten.

Was Franz aber so gar nicht mochte, waren Arztbesuche und man kann schon sagen, er war nicht der eifrigste Arztgänger und er überhörte ob unbewusst oder bewusst manche Warnsignale seines Körpers. So auch bei einem unserer Urlaube in Levico Therme wo er eines Tages kreidebleich zum Frühstück kam, nicht mit uns mitfuhr und sich irgendwie krank fühlte. Und man konnte es spüren, irgendetwas stimmte nicht mit ihm. Aber erst nach einem halben Jahr, als sich sein Gesundheitszustand noch mehr verschlechterte suchte Franz über Drängen viele Freunde letztendlich einen Arzt auf.

Die Diagnose: Ein vermutlich verschleppter Herzinfarkt und dadurch eine stark eingeschränkte Herzleistung verbunden mit einer massiven Einschränkung seines Lebens und seiner Leidenschaft: dem Motorradfahren. Du kauftest dir extra noch ein leichteres Motorrad um bei kleineren Ausfahrten dabei sein zu können, aber für größere Touren hattest du einfach keine Kraft mehr.

Dem Twin-Club-Wels bliebst du aber immer treu und besuchtest regelmäßig unsere Clubabende, nahmst auch bei verschiedenen Veranstaltungen wie unseren jährlichen Kegelabend und unser Billardturnier teil.

Leider wurde deine Herzleistung immer schwächer und die verbliebene Gesundheit verließ deinen Körper.

Franz, du hättest heuer beim Twin-Club-Wels deine 20igjährige Mitgliedschaft gefeiert. Die Überreichung der Auszeichnung konntest du leider nicht mehr erleben.

Ein großartiger Mensch, ein guter Freund und ein wertvolles Mitglied hat uns für immer verlassen.

Lieber Franz, du hast uns mit deiner Freundschaft, deiner geselligen Art und deiner Leidenschaft zum Motorradfahren bereichert. Mögest du nun in Frieden ruhen, und mögen die Erinnerungen an die gemeinsam verbrachte Zeit uns Trost spenden.

Lieber Franz, in dem Wissen, dass Du uns in liebevoller Erinnern bleibst, rufe ich Dir zu: „Danke, auf Wiedersehen und pass von oben auf uns auf.